

# Bei- fang

## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von B. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 25. Mai.

### Inland.

Berlin den 22. Mai. Des Königs Majestät haben den Intendanten des 2. Armeekorps, Strikfer, zum Geheimen Kriegsrath im Kriegs-Ministerium zu ernennen und das Patent für denselben in dieser Eigenschaft Allerhöchst zu vollziehen geruht.

Des Königs Majestät haben den Ober-Landes-Gerichts-Assessor Lüschaus zum Rath bei dem Königlich Hofgerichte in Arnberg zu ernennen geruht.

Se. Durchlaucht der regierende Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha ist von Gotha, und Se. Durchlaucht der regierende Landgraf von Hessen-Homburg, General der Infanterie und Gouverneur von Luxemburg, von Ludwigslust hier eingetroffen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und interimsisch kommandirende General des 5. Armeekorps, von Grolman, ist von Posen hier angekommen.

Der Kaiserl. Russische Feldjäger Nassulin ist als Courier von Paris kommend hier durch nach St. Petersburg gereist.

### Ausland.

#### Frankreich.

Estrasburg den 16. Mai. So eben geht hier aus Paris folgende, von heute Mittag 12½ Uhr datirte telegraphische Depesche ein:

„Der Präsident des Minister-Raths ist heute früh seiner Krankheit erlegen. Ruhe herrscht auf allen Punkten.“

#### Großbritannien.

London den 15. Mai. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses erhob sich Graf von Carnarvon, der auf heute die Wiederaufnahme der Debatte über die Reformbill hatte festsetzen lassen, mit der Bemerkung, daß, da alle Anordnungen in Bezug auf das neue Ministerium noch nicht zu Stande gekommen seien, die auf heute angelegt gewesene Tages-Ordnung gestrichen worden wäre und der Ausschuss über die Reformbill bis zum Donnerstag (17. Mai) verschoben werde. Der Antrag wurde genehmigt, worauf Graf Grey und einige andere Lords verschiedene Vorträge zu Gunsten der Reform überreichten. Das Haus vertagte sich, ohne daß es heute zu einer Debatte kam.

Seit dem 12. d. M. Morgens befindet sich der König in London; bis heute ist aber noch nichts über die Zusammensetzung des neuen Ministeriums entschieden. Der heutige Courier enthält nachstehenden Artikel: „Aus dem Bureau des Couriers, 3½ Uhr Nachmittags. Es verbreitet sich in diesem Augenblick das Gerücht, daß der König zu dem Lord Grey gesandt und ihn ersucht habe, im Amte zu bleiben; wir haben bis jetzt keine Mittheilung erhalten, welche dieses Gerücht bestätigte. Der Herzog von Wellington hatte heute eine zweistündige Audienz beim Könige; über das Resultat derselben ist nichts bekannt geworden. Es wird gesagt, wir wissen aber nicht, in wie weit es wahr ist, daß die Herren Croker, Wyndham, Goulbourn, Baring und Mannors Sutton sich geweigert haben, in's Ministerium einzutreten. — Zwanzig Minuten vor 4 Uhr. Der König hat nicht zu dem Grafen Grey gesandt; aber es wird zuverlässig behauptet, daß der Herzog von Wellington

nicht im Stande sei, eine Verwaltung zu bilden. — In der City durchkreuzen sich fortwährend die verschiedenartigsten Gerüchte. Einige Personen wollen noch immer an den Wiedereintritt des Grafen Grey glauben; andere versichern, daß der Herzog von Wellington es abgelehnt habe, Premier-Minister zu werden, aber sich bereit erklärt habe, an einer Tory-Verwaltung Theil zu nehmen. Das Einzige, was bis zu diesem Augenblick gewiß ist, ist, daß noch nichts gewiß ist; dieser provisorische Zustand kann aber unmöglich noch lange dauern.“

„Der Herzog v. Wellington und Lord Lyndhurst“, sagt der Globe, „waren heute vier Stunden lang beim Könige, und wir erfahren aus guter Quelle, daß der Grund ihres Besuches kein anderer war, als dem Könige ihre angewendeten verschiedenen Bemühungen zur Bildung eines neuen Ministeriums auseinanderzusetzen und zu erklären, daß dieselben alle mißlungen sind.“

Der Globe meldet in einer Nachschrift von 4 Uhr Nachmittags: „In Folge einer Unterredung des Königs mit dem Herzoge von Wellington hat Se. Maj. dem Grafen Grey eine Mittheilung zugehen lassen, in Folge welcher der Letztere einen Cabinetrath zusammenberufen lassen, der noch versammelt ist. Das Resultat desselben werden wir unseren Lesern noch h. ute Abend mitzutheilen versuchen.“

Die Versammlungen der politischen Unionen, der Kirchspiele, der Zünfte dauern noch immer fort, und die Berichte von den gefaßten Beschlüssen, Adressen und Bittschriften füllen die Kolumnen der hiesigen Zeitungen. So heftig die Sprache in jenen Resolutionen ist, so hat sich doch keines von den Gerüchten, nach welchen die öffentliche Ruhe in einigen Städten gestört seyn sollte, bestätigt.

London den 15. Mai. Abends 7 Uhr. Das Oberhaus war heute nicht sehr angefüllt, und die Besorgniß, welche sich während der letzten Abende kund gegeben hatte, schien bedeutend nachgelassen zu haben. Nachdem eine Bittschrift in Bezug auf das neue Unterrichtssystem in Irland zu einer lebhaften Diskussion Anlaß gegeben hatte, erhob sich Graf Grey und trug darauf an, daß sich das Haus bis zum künftigen Donnerstag vertagen möge. In dem er diesen Antrag machte, ergreife er die Gelegenheit, zu bemerken, daß er im Laufe des Tages eine Mittheilung von Sr. Majestät erhalten habe, welche ihn jene Motion zur Pflicht mache. Lord Kenyon wünschte zu wissen, ob aus der Mittheilung, welche der edle Graf so eben dem Hause gemacht habe, abzunehmen sei, daß er im Amte bleibe? (Hört, von einigen Mitgliedern der Opposition) Graf Grey erwiederte, daß er für jetzt in keine weitere Erklärung über die Beschaffenheit der erwähnten Mittheilung eingehen könne. Das Haus möge wohl einsehen, daß jene Mittheilung sich nur auf den gegenwärtigen Zustand

des Landes beziehen könne. Er habe vor wenigen Augenblicken eine zweite Mittheilung von dem Könige erhalten, über deren Beschaffenheit er aber unmöglich etwas Näheres sagen könne; unter diesen Umständen dürfe er sich daher nicht auf die Erläuterung einlassen, welche der edle Lord verlange. Er könne für jetzt nur sagen, daß die besonderen Umstände des Falles es nöthig machten, auf die Vertagung des Hauses anzutragen.

Der heute Abends erschienene Sun meldet: „Bureau des Sun um 3½ Uhr Nachmittags. Wir erfahren aus guter Quelle (von einer hoch-Tory-Seite), daß Lord Grey wieder erster Minister ist!“

Der Albion (ein Tory-Blatt) berichtete noch gestern Abends: „Lord Lyndhurst machte auf Königl. Befehl dem Herzoge von Wellington und Sir Rob. Peel seinen Besuch, um sie zum Eintritt ins Ministerium einzuladen. Beide lehnten es ab, erklärten aber, sie würden jede Administration, die einen gemäßigten Reform-Plan einbrächte, unterstützen. Lord Lyndhurst kehrte zum Könige zurück, der den Grafen von Munster an den Herzog von Wellington sandte, mit dem Auftrage, eine Administration zu bilden, unter dem Hinzufügen, daß Se. Majestät keinen Reform-Plan genehmigen würden, der nicht zufriedenstellend für das Volk wäre. Der Herzog in seiner Erwiderung erklärte sich bereit, dem Befehl zu gehorchen und eine starke Reform-Maßregel einzubringen und zu unterstützen.“

#### Niederlande.

Brüssel den 14. Mai. Die Regierung hat gestern ein neues Protokoll vom 11. Mai, unter No. 60., erhalten. In diesem Protokolle mißbilligt die Konferenz die Aufhebung des Hrn. Thorn, und fordert die Holländische Regierung auf, denselben in Freiheit setzen zu lassen. Sie fordert aber auch die Belgische Regierung auf, die in die Angelegenheit Tornaco's verwickelten Individuen in Freiheit zu setzen, deren Verhaftung sie zwar billigt, deren friedliche Rückkehr zu ihren Wohnsitzen sie aber, wie das Protokoll sich ausdrückt, im Interesse eines gegenseitigen Verkehrs wünsche.

Dem hiesigen Courier zufolge werden die zur Tornaco'schen Schaar gehdrigen Gefangenen zu Namur unverzüglich in Freiheit gesetzt werden.

Die Emancipation widerspricht der von anderen Blättern gegebenen Nachricht, daß man sich mit Bildung einer Polnischen Legion beschäftige.

In Courtrai sind bis jetzt 82 Personen an der Cholera erkrankt und davon 32 gestorben. Ueber jenen Ort hinaus hat sich die Cholera bis jetzt noch nicht in Belgien verbreitet.

#### Russland.

St. Peterburg den 9. Mai. Um dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten eine angemessene Organisation zu verleihen, haben Se. Majestät unterm 22. v. M. Folgendes verordnet:

Es wird dem genannten Ministerium ein Conseil beigegeben, in welchem die Departements-Direktoren und drei oder mehr beständige Mitglieder, unter Vorsitz des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, seines Stellvertreters oder eines Conseil-Mitgliedes, nach dem Ermessen des Ministers, Sitz und Stimme haben. Außer dem bereits bei dem Ministerium bestehenden Asiatischen Departement sind noch folgende zu errichten: 1) ein Departement für die auswärtigen Verbindungen, 2) ein Departement für die inneren Verbindungen und 3) ein Departement für die ökonomischen und Rechnungs-Angelegenheiten. Drei Hauptarchive, zwei in St. Petersburg und eines in Moskau, gehören ebenfalls zu diesem Ministerium. Das Reichskollegium der auswärtigen Angelegenheiten wird hiermit aufgehoben.

Der General-Major Vencherzewski ist zum Kommandanten der Stadt Warschau ernannt worden.

Durch Ukas vom 14. April 1831 war den Moskauer Kaufleuten und sonstigen Schuldnern der Fabrikanten und aller übrigen Einwohner des Königreichs Polen anbefohlen worden, die den letzteren schuldigen Gelder gegen Quittung an die Gouvernementsregierungen abzuliefern. Se. Majestät haben nun unterm 27. v. M., mit Rücksicht darauf, daß die wiederhergestellte Ruhe im Königreich Polen jene Maßregel überflüssig macht, befohlen, den genannten Ukas aufzuheben und dem Russischen Handelsstande zu erlauben, seine Berechnungen mit den Einwohnern des Königreichs Polen in Zukunft nach Grundlage der allgemeinen Verordnungen abzuschließen. Was die bereits eingekassirten Kapitalien betrifft, so ist an das Ministerium des Innern der Allerhöchste Befehl ergangen, für die Auszahlung derselben an diejenigen Personen, denen sie zukommen, Sorge zu tragen.

#### Königreich Polen.

Warschau den 16. Mai. Der Administrations-Rath hat mittelst einer Verfügung vom 25. v. M. für diejenigen Einwohner der Hauptstadt Warschau und Praga, welche im letzten Kriege bedeutende Verluste erlitten haben, eine Unterstützung von 300,000 Poln. Gulden bestimmt. Zur Abschätzung der Verluste, so wie zur Ausfertigung eines Ausweises für die Betheiligten, ist eine besondere Deputation ernannt worden, welcher der Staats-Referendar Jaszwinski präsidiert.

Das Ministerium des Innern macht bekannt, daß der Hauptwoolmarkt in Warschau dieses Jahr am 12. Juni anfangen und 4 Tage dauern soll.

#### Oesterreichische Staaten.

Triest den 5. Mai. Aus Alexandrien hat man so eben Nachrichten vom 15. April erhalten, welche melden, daß die Aegyptische Flotte, bestehend aus 8 großen Kriegsschiffen, d. i. Linien Schiffen und Freigatten, 7 Korvetten, 15 Briggs, 19 Goeletten, 12 Branderu und einer großen Menge Transport-

schiffe, die Anker gelichtet hat. — Mehrere Griechische Schiffer hatten von Mehemed Ali Kaperebriefe auf Türkische Schiffe erhalten.

Bei Leuckardt in Breslau ist so eben erschienen und bei C. S. Mittler in Posen, Bromberg und Gnesen zu haben:

Hesse, 3 Divertissements f. d. Pianoforte zu 4 Händen. 308 Werk. 15 Sgr.

— 3 ausgeführte Choräle, Op. 26. 2 Hefte, jedes Heft 15 Sgr.

— 8 Studien f. d. Orgel, mit obligatem Pedal. 15 Sgr.

Pachaly, 12 leichte Vorspiele f. d. Orgel. Op. I. 15 Sgr.

#### Subhastations-Patent.

Das hieselbst in der Gerberstraße sub Nro. 422. belegene, gerichtlich auf 920 Rthlr. 1 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte, den Keymerschen Erben gehörrige Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein peremptorischer Bietungstermin auf den 22sten August cur. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Landgerichts-Rath Donstadt in unserm Parteien-Zimmer angefezt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht rechtliche Hindernisse eine Aenderung erheischen, und die Taxe und Bedingungen in unserer Registratur täglich eingesehen werden können.

Posen den 18. April 1832.

#### Königl. Preussisches Landgericht.

##### Bekanntmachung.

Zur Erklärung über den in der Hülfz-Erektor Kamedulskischen Credit-Sache gefertigten Vertheilungs-Plan für die bekannten Gläubiger, haben wir einen Termin vor dem Landgerichts-Rath Donstadt auf

den 21sten August cur. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Gerichts-Lokale angefezt.

Den unbekanntem und dabei betheiligten Gläubigern machen wir die bevorstehende Vertheilung der Masse zur Wahrnehmung der Gerechtfame hierdurch bekannt.

Posen den 2. April 1832.

#### Königl. Preussisches Landgericht.

##### Gutß-Verpachtung.

Daß im Krotoschiner Kreise belegene Gut Wjaz Gow, soll auf den Antrag der Realgläubiger auf 3 Jahre, von Johanni d. J. ab bis dahin 1835, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Es steht dazu ein Termin auf

den 8ten Juni c. a. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Landgerichts-Rath Voretius an, zu dem cautionsfähige Pachtlustige hiermit eingeladen werden. Die Pachtbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Krotoschin den 17. Mai 1832.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Das Fräulein Josepha von Koszutska aus Lukowo, und der Gutsbesitzer Franz von Bieganski aus Potulice, haben mittelst gerichtlich am 21sten Februar d. J. vor Eingehung der Ehe abgegebenen Erklärung, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Wongrowiec den 3. Mai 1832.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

Es fehlen der Bibliothek der Königl. 1oten Divisions-Schule mehrere Bücher, die verliehen, aber in Folge des in der jüngstverflossenen Zeit oft plözlich stattgefundenen Abmarsches auswärtiger Truppentheile, nicht zurückgeliefert werden konnten. Falls dergleichen mit dem Stempel der 1oten Divisions-Schule versehene Bücher in den verlassenen Quartieren der abgerückten Truppen vorgefunden seyn sollten, wird ergebenst ersucht, dieselben in das Bureau der Königl. 1oten Division gefälligst abzuliefern.

Posen den 18. Mai 1832.

**Die in- und ausländische Mineral-Gesund-Brunnen-Handlung**

des Friedrich Gustav Pohl in Breslau, Schmiedebrücke No. 12., zum silbernen

Helm genannt, \* \* \*

empfang Langenauer und Keinerzer Brunn (laue und kalte Quelle); Flinsbergers, Mühl- und Obersalzbrunn; Marienbaders, Kreuz- und Ferdinands-, Egersalzquelle-, kalter Sprudel- u. Franzens-, Seilnauer-, Selter- und Fachinger-Brunn, Saidschüger- und Püllnaer-Bitterwasser, Carlsbader-, Saidschüger-Bittet- und Eger-Salz in Original-Schachteln, und bittet um geneigte Abnahme.

**Friedrich Gustav Pohl,**

in Breslau,

Schmiedebrücke Nr. 12., zum silbernen Helm.

Meine neuesten Transporte bestes weißes, blaues und rohes Baumwollen-Strickgarn, Prima-Sorte, wie auch bestes Patent-Nähgarn, Prima-Sorte, sind, in den Preisen bedeutend billiger als bisher, jetzt angekommen; ich empfehle mich meinen geehrten Kunden damit ganz ergebenst, so wie auch mit buntem Zeichengarn in Knäuschen, und Baumwollen und Leinen, weißen und bunten Wändern.

Posen den 21. Mai 1832.

Elisabeth Vielesfeld,  
Graben No. 27.

**Verkauf seiner Schaaf.**

Auf dem Rittergute Grobnitz bei Reichenbach in der Preuß. Oberlausitz werden noch Bestellungen auf seine Mutterschaaf, welche aus der bekannten Merinoheerde zu Grödditz abstammen, und zur Zucht noch mehrere Jahre tauglich sind, angenommen. Dies wird den Herren Schaafzüchtern im Großherzogthum Posen, welche diesjährige Einkäufe beabsichtigen, hiermit bekannt gemacht, und dabei versichert, daß die Heerde frei von allen und jeder Krankheit ist.

Nechten alten Jamaika-Rum, Arrac de Goa, und eine ansehnliche Partie sehr gut conservirten Rirschaft hat erhalten und verkauft zu möglichst billigen Preisen die Handlung am alten Markts No. 8. in Posen.

Hartwig Kantorowicz.

**Für die Oeconomie.**

In Betracht des Stadt-Preises der ausgezeichneten Qualität

\* \* \* und Reimfähigkeit \* \* \*

verkauft sehr wohlfeil bestens gereinigten rothen Steiermärkschen Saamen-Klee, so wie

doppelt gereinigten rothen Gallizischen und Schlesißen

Klee-Saamen,

ferner weißen Klee, als auch guten weißen Klee-Saamen-Abgang (von ausgezeichneter Qualität), den Preuß. Scheffel 40 Sgr.; Runkelrüben-Räucher; Engl. und Franz. Raigras.

**Friedrich Gustav Pohl.**

Schmiedebrücke Nr. 12., zum silbernen Helm.

**Getreide = Marktpreise von Posen, den 23. Mai 1832.**

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis					
	von			bis		
	Rthl.	Sgr.	h.	Rthl.	Sgr.	h.
Weizen . . . . .	2	5	—	2	10	—
Roggen . . . . .	1	15	—	1	25	—
Gerste . . . . .	1	10	—	1	12	6
Hafer . . . . .	—	27	6	1	—	—
Buchweizen . . . . .	—	—	—	—	—	—
Erbfen . . . . .	1	15	—	1	25	—
Kartoffeln . . . . .	—	12	—	—	15	—
Heu 1 Ctr. 110 lb. Prß.	—	17	6	—	20	—
Stroh 1 Schock, à 1200 lb. Preuß.	4	10	—	4	15	—
Butter 1 Faß oder 8 lb. Preuß.	1	12	6	1	20	—